

A m t s =



B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 82.

Samstag den 10. Juli

1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1105. (3)

Nr. 14361.

Verlautbarung.

Womit die Festsetzung eines peremptorischen Präklusiv-Termins zur Einziehung der Banknoten der drei ersten älteren Formen in Erinnerung gebracht wird. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Erlasses vom 10. Juni l. J., Zahl 4833 P. P., wird der Inhalt des Gubernial-Circulars vom 7. August 1845, Zahl 19192, über die Festsetzung eines peremptorischen Präklusiv-Termins zur Einziehung der Banknoten der drei ersten älteren Formen in Erinnerung gebracht, wie folgt: — „Seine k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschlie-ßung vom 18. Juli 1845 der privilegierten österreichischen Nationalbank zur gänzlichen Einziehung sämtlicher Banknoten der drei ersten älteren Formen, nämlich: vom 1. Juli 1816, vom 23. Juni 1825, und vom 9. December 1833, und vom 8. December 1834 einen peremptorischen Präklusiv-Termin von drei Jahren in der Art zu bewilligen geruht, daß nach der beiliegenden Bekanntmachung der Bank-Direction die Umwechslung dieser älteren Banknoten gegen bankmäßige Silbermünze, oder gegen dormal im Umlaufe befindliche Banknoten der neueren Form nur mehr bis zum 31. August 1848 unmittelbar bei der Bank-Direction Statt finden kann, und vom 1. September 1848 an-gefangen, jede weitere Einlösung solcher älterer Banknoten für immer aufzuhören hat.“ — „Die Inhaber solcher Banknoten werden dem-nach aufgefordert, die Umwechslung derselben in der festgesetzten Frist um so gewisser zu be-wirken, als sie mit dem Ablaufe dieser Frist von der privilegierten österreichischen National-

bank unbedingt zurückgewiesen werden.“ — Lai-bach am 17. Juni 1847.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dr. Georg Mathias Sporer,
k. k. Gubernialrath.

Bekanntmachung

Nachdem Se. k. k. Majestät mit Allerhöch-ster Entschlie-ßung vom 18. Juli 1845 geruht haben, der privilegierten österreichischen Natio-nalbank zur gänzlichen Einziehung sämtlicher Banknoten der drei ersten älteren Formen ei-nen peremptorischen Präklusiv-Termin in der Art zu ertheilen, daß nach dem 31. August 1848 jede weitere Einlösung solcher älterer No-ten für immer aufzuhören hat, so wird hiermit allgemein bekannt gemacht, daß dieselben von nun an und bis einschließig 31. August 1848 nur in Wien und unmittelbar bei der Bank-Direction übernommen werden, wogegen deren Betrag bei der Bank-Casse, nach Wahl des Eigenthümers, entweder in bankmäßiger Silber-münze, oder in jener Gattung von Banknoten erfolgt werden wird, welche sich zur Zeit der Umwechslung im Umlaufe befinden. — Diese zur gänzlichen Einziehung bestimmten Banknoten werden hiemit zugleich nach allen Kategorien näher bezeichnet, nämlich: Banknoten der I. ursprünglichen Form, bei denen der letzte Umtausch-Termin auf den 30. Juni 1831 festgesetzt war: Zu 5 fl. und zu 10 fl.: mit dem Datum 1. Juli 1816; — ausgegeben laut Regierungs-Circulars vom 20. Juni 1816; einberufen mittelst der Kundmachung vom 20. Mai 1828. — Zu 25 fl. und zu 50 fl.: mit dem Datum 1. Juli 1816; — ausgegeben

laut Regierungs = Circulare vom 20. Juni 1816; einberufen mittelst der Kundmachung vom 1. Juni 1829. — Zu 100 fl.: mit dem Datum 1. Juli 1816; — ausgegeben laut Regierungs = Circulare vom 28. August 1816; einberufen mittelst der Kundmachung vom 1. Juni 1829. — Zu 500 fl. und zu 1000 fl.: mit dem Datum 1. Juli 1816; — ausgegeben laut Regierungs = Circulare vom 28. August 1816; einberufen mittelst der Kundmachung vom 16. December 1830. — Banknoten der II. Form (sogenannte doppelfarbige), bei denen der letzte Umtausch-Termin auf den 30. Juni 1843 bestimmt war: Zu 5, 10, 25, 50, 100, 500 und 1000 fl., alle mit dem Datum 23. Juni 1825, und hiervon jene zu 5 und 10 fl., ausgegeben laut Regierungs = Circulare vom 16. Juni 1828, und einberufen mittelst der Kundmachung vom 20. Mai 1839; jene zu 25, 50 und 100 fl., ausgegeben laut Regierungs = Circulare vom 15. Juni 1829, und einberufen mittelst der Kundmachung vom 15. October 1841; endlich jene zu 500 und 1000 fl., ausgegeben laut Regierungs = Circulare vom 20. December 1830, und einberufen mittelst der Kundmachung vom 15. October 1841. — Banknoten der III. Form, für welche der letzte Umtausch-Termin auf den 30. September 1843 festgesetzt war: Zu 5 fl. mit dem Datum 9. December 1833; dann zu 10 fl. mit dem Datum 8. December 1834; beide Kategorien ausgegeben laut Regierungs = Circulare vom 16. Juni 1839, und einberufen mittelst der Kundmachung vom 15. October 1841. — Nach dem 31. August 1848 kann eine Umwechslung der vorstehenden Gattungen von Banknoten in keiner Weise mehr Statt finden. — Wien am 31. Juli 1845.

Carl Freiherr von Lederer,
Bank = Gouverneur.

Daniel Bernhard Freiherr v. Eskeles,
Bank = Director.

3. 1127. (2) Nr. 8320 ad 15540.

E d i c t.

Bei dem k. k. inneröst. k. k. Appellations- und Criminal = Obergerichte ist eine Rathsstelle mit dem jährlichen Gehalte per 2000 fl. G. M., und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 2500 fl. G. M., in Erledigung gekommen. — Es haben daher jene, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie zugleich ihre Sprachkenntnisse auszuweisen und zu erklä-

ren haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses k. k. Appellationsgerichtes verwandt oder verschwägert seyen, binnen vier Wochen, vom Tage der Einschaltung dieses Edictes in die Wiener = Zeitungsblätter, durch ihre Vorstände hierorts zu überreichen. — Klagenfurt am 24. Juni 1847.

3. 1097. (3) Nr. 16832. ad Nr. 15022.

N a c h r i c h t.

Erledigung der 2. Cassiersstelle bei dem k. k. Cameral- und Kriegszahlamte in Linz. — Bei dem k. k. Cameral- und Kriegszahlamte in Linz ist die Stelle eines 2. Cassiers in Erledigung gekommen. — Mit derselben ist ein systemisirter Gehalt von siebenhundert Gulden Conv. Münze und die Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution von Ein-tausend Gulden G. M. verbunden. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche mit allen, ihre Befähigung zu derselben, ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, so wie die Fähigkeit zum Erlage der Cautions nachweisenden Behelfen bei der k. k. ob- der enns'schen Landesregierung bis 31. Juli 1847 im Wege ihrer vorgesetzten Behörden zu überreichen. — Endlich haben die Bittsteller in ihren Competenzgesuchen auch anzuführen, ob sie mit einem Beamten des hiesigen k. k. Cameral- und Kriegszahlamtes verwandt und verschwägert sind. — Von der k. k. ob der enns'schen Landesregierung. Linz am 14. Juni 1847.

Friedrich Ritter v. Hartmann,
k. k. Regierungs = Secretär.

Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

3. 1120. (2) Nr. 5936.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Kirche und Armen der Pfarre Dreffon, durch die k. k. Kammerprocuratur, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 30. April 1847 verstorbenen Herrn Pfarr-Dechante, Johann Strell, die Tagsatzung auf den 2. August 1847 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sowenig anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 26. Juni 1847.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1109. (3) Nr. 6617/914
N a c h r i c h t.

Von der k. k. steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung wird im Nachhange zu der Kundmachung vom 16. Juni d. J., 3. 5899, über die Verpachtung der Weg- und Brückenmäute, zur Kenntniß gebracht, daß der in dem Mauthverzeichnisse dieser Kundmachung bei der Mauthstation Landschabbrücke irrig mit 3901 fl. angeführte Ausrufspreis, 8901 fl. betrage, welches hier berichtigt wird. — Graz am 30. Juni 1847.

3. 1115. (3) Nr. 2708/659
K u n d m a c h u n g.

Zur Deckung des Holzbedarfes im Winter 1847 — 1848 benöthiget dieses k. k. Haupt-, Zoll- und Gefällen-Oberamt 47 1/2 Klafter zwei- und zwanzigkölliges ungeschwemmtes Buchenholz, zu dessen Beistellung hieramts am 14. l. M. Vormittag eine Minuendo-Licitation abgehalten werden wird, zu welcher diejenigen, welche die Lieferung dieses Holzes zu übernehmen wünschen, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Lieferungspreis mit 4 fl. 36 kr. pr. Wiener Klafter ausgerufen werden wird, dann daß jeder Licitant ein Badium von 22 fl. vorzulegen hat, und daß die sonstigen Licitations-Bedingnisse bei diesem Oberamte eingesehen werden können. — K. K. Haupt-Zoll- und Gefällen-Oberamt. Laibach am 2. Juli 1847.

3. 1108. (3)
Öffentliche Prüfung der Privatschüler.

Von der Oberaufsicht der deutschen Schulen in Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß die öffentliche Prüfung jener Schüler, welche häuslichen Unterricht empfangen haben, am 30. und 31. Juli, und am 2. August Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der Art werde vorgenommen werden, daß die Privatschüler am 30. Juli schriftlich, am 31. Juli und am 2. August aber mündlich werden geprüft werden. — Die Anmeldung der Privatschüler hat am 25. Juli Vormittags von 10 bis 12 Uhr bei dem Diöcesan-Schulenaufsicht zu geschehen, wobei die Ständestabelle einzureichen, die Schulzeugnisse der Kinder über allenfalls schon früher bestandene Prüfungen, wie auch die Lehrfähigkeitszeugnisse ihrer Privatlehrer vorzuweisen, und die gewöhnlichen Prüfungs-Honorare zu entrichten seyn werden. — K. K. Oberaufsicht der deutschen Schulen. Laibach am 1. Juli 1847.

3. 1119. (2) Nr. 1634.
V e r l a u t b a r u n g.

Vor dem gefertigten Bezirks-Commissariate wird die Minuendo-Licitation zur Hintangabe der mit h. Sub. Verordnung vom 30. März l. J., 3. 7093, k. k. freisäml. Intimation v. 17. l. M., 3. 3311, bewilligten Reconstruction des hölzernen Oberbaues an der Bezirks Brücke über die Laibach zwischen Oberlaibach und Verd, am 17. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr abgehalten werden. — Dessen werden die Unternehmungs-lustigen mit dem Beisage verständigt, daß die Zimmermannsarbeiten auf . . . 267 fl. 9 kr. die Zimmermannsmaterialien . . . 886 " 8 " und die Schmidarbeiten . . . 41 " 30 "

zusammen auf . . . 1194 fl. 47 kr. veranschlagt erscheinen, und daß das Vorausmaß und der Bauplan, dann die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können. — K. K. Bez. Commissariat Oberlaibach am 29. Juni 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1128. (2) Nr. 2557.
E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: daß über Einschreiten des Gutes Lustthal, in die öffentliche licitationsweise Verpachtung der, zum gedachten Gute gehörigen, in Lustthal gelegenen Mahlmühle gewilliget, und zur Vornahme der Termin auf den 14. Juli d. J., Vormittag 9 Uhr, in loco der Realität bestimmt worden. Wozu Pachtlustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen bis zum Licitationsstage bei dem Verwaltungsamte des gedachten Gutes täglich eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 5. Juli 1847.

3. 1129. (2) Nr. 1452.
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Stufel, von Roschanz Haus-Nr. 2, die neuerliche executiv Versteigerung der, dem Executen Franz Weuka, von Tschernembl Haus-Nr. 33 gehörigen, der Herrschaft Tschernembl sub Curr. Nr. 8 dienstbaren, früher um 504 fl. verkauften Untersäferi zu Tschernembl, wegen nicht zugehaltener Feilbietungsbedingungen, bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 31. Juli d. J., Vormittag um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß solche nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 18. Juni 1847.

3. 1125. (2)

E b i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Münkendorf haben alle Tene, welche auf den Verlaß des am 30. November 1846 zu Kleinmannsburg ohne Testament verstorbenen Inwohners, Joseph Balisch aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten am 12. August d. J., 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

Münkendorf am 7. Juni 1847.

3. 1106. (3)

E b i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in der Executionssache der Sparcasse in Laibach, gegen Thomas Renschkar von Voog, in die executive Feilbietung der diesem gehörigen, zu Voog gelegenen, dem Stadtmagistrate Laibach sub Rectif. Nr. 95 unterstehenden, gerichtlich auf 2526 fl. 20 kr. geschätzten Hofstatt, und des auf derselben befindlichen, auf 171 fl. geschätzten Viehes sammt Meierwirthung, wegen aus dem Urtheile vom 7. Juli 1846, 3. 3193, schuldigen 450 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget, und wegen deren Vornahme die drei Feilbietungstermine auf den 2. August, 2. September und 4. October l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Voog mit dem Beisatze angeordnet, daß die in die Execution gezogene Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert veräußert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen eingeladen werden, daß jeder ein Badium von 200 fl. M. N. noch vor der Licitation zu erlegen haben werde, und daß die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Laibach am 11. Juni 1847.

3. 1117. (3)

E b i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in der Executionssache des Georg Likovitsch von Oberigg, wider Joseph Likovitsch, von ebendort, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, auf 66 fl. 10 kr. gerichtlich bewerteten Fahrnisse, wegen, aus dem Urtheile ddo. 26. August 1844, 3. 2956, schuldigen Unterhaltes gewilliget, und wegen deren Vornahme die drei Feilbietungstermine auf den 19. Juli, 2. und 16. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Oberigg, mit dem Beisatze angeordnet, daß die in die Execution gezogenen Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert veräußert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Laibach am 29. Mai 1847.

Nr. 1559/447. 3. 1103. (3)

E b i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Caspar Pibroux von Kropp, gegen Matthäus Schmittel von daselbst, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 15. December 1845, 3. 159, schuldigen 119 fl. 25 1/2 kr., in die Feilbietung der, dem executen Matthäus Schmittel gehörigen, zu Kropp sub Conscr. Nr. 10 gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren Realitäten, als des Hauses Rect. Nr. 1142/115, Post-Nr. 8, dann der Wald-antheile Post-Nr. 220 et 221, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1070 fl. gewilliget, und die Vornahme derselben im Orte der Realitäten auf den 5. August, auf den 6. September und auf den 7. October l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und mit dem Beisatze bestimmt worden, daß nur bei dem dritten Termine die feilgebotenen Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsicht.

K. K. Bez. Gericht Radmannsdorf am 26. Juni 1847.

3. 1102. (3)

E b i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Jacob Terpinz'schen Erben, die Feilbietung der, in den gedachten Verlaß gehörigen, zu Studorf sub Conscr. Nr. 3, gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb. Nr. 1044 dienstbaren Drittelhube und der, der Herrschaft Weides sub Urb. Nr. 1252/165 dienstbaren Ueberlandswiesen per hervi, rudna domazha sgorna rudna gewilliget, und deren Vornahme mit Festsetzung eines einzigen Termines auf den 12. und nöthigen Falles den 13. Juli l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittag von 3 bis 6 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Drittelhube stückweise, die Ueberlandswiesen aber zusammen veräußert werden.

Die Licitationsbedingungen, Grundbuchsextract und das Inventursprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Radmannsdorf am 25. Juni 1847.

3. 1116. (3)

E b i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben: daß man über gepflogene Erhebung den Hübler Martin Allianschitsch, von Kaiser Nr. 33, wegen erwiesenen Hanges zum Trunke und zur Verschwendung, unter Curatel zu setzen, demselben die freie Vermögensgebarung abzunehmen, und in der Person des Georg Sollaier von Kaiser einen Curator beizugeben befunden habe.

K. K. Bez. Gericht Neumarkt am 28. Juni 1847.

Nr. 2520.

Nr. 2504.

Nr. 837.

3. 1130. (2) E d i c t a l - C i t a t i o n. Nr. 1120.

Der nachbenannten dießbezirkigen, bei der dießjährigen Haupt-Rekrutirung zur Stellung für die Linie gewidmeten Burschen.

Post- Nr.		des sogestaltig ausgebliebenen Burschen					Anmerkung.
hier	in der Wid- mungs-Liste	N a m e	Geburts- oder Wohnort	Haus- Nr.	Geburtsjahr	Pfarr	
1	162	Duller Thomas	Großlack	15	1822	St. Lorenz	weder auf die Vorladung noch auf dem Assentplatz erschienen, und wurde bereits mit Edict vom 30. November 1846, Zahl 2391, citirt; illegal abwesend.
2	172	Laurizh Andre	Großlipoviz	13	"	Haidoviz	illegal abwesend, weder do. noch do., und wurde bereits mit Edict vom 22. Mai 1844, 3. 1120, 7. Juli 1845, 3. 1504, u. 30. Mai 1846, Zahl 2391, citirt.
3	173	Terpinz Johann	detto	18	"	detto	do. do. do.
4	150	Kowazhizh Martin	Richpouz	11	"	detto	illegal do., weder do. noch do. und wurde bereits mit Edict vom 22. Mai 1844, 3. 1120, 7. Juli 1845, 3. 1504, und vom 30. November 1846, Zahl 2391, citirt.
5	155	Supanzhizh Joseph	Verbouz	23	"	Döbernig	do. do. do.
6	157	Supanzhizh Alois	Streine	4	"	detto	illegal do., weder do. noch do., und wurde bereits mit Edict vom 30. November 1846, 3. 2391, citirt.
7	113	Merwar Blas	Großlack	20	1824	St. Lorenz	illegal do., weder do. noch do., und wurde bereits mit Edict vom 22. Mai 1844, 3. 1120, 7. Juli 1845, 3. 1504 und 30. Mai 1846, 3. 2391, citirt.
8	119	Kmet Martin	Unterforst	8	"	Treffen	illegal do., weder do. noch do. und wurde bereits mit Edict vom 30. November 1846, 3. 2391, citirt.
9	121	Gaberjeu Franz	Praprezhe	5	"	detto	do. do. do.

Post-Nr.		des sogestaltig ausgebliebenen Burschen					Anmerkung.
hier	in der Wid- mungs-Liste	N a m e	Geburts- oder Wohnort	Haus-Nr.	Geburtsjahr	Pfarr	
10	122	Serizh Mathias	Zeser	18	1824	Treffen	illegal abwesend, weder auf die Vorladung noch auf dem Afsentplatz erschienen, und wurde bereits mit Edict vom 22. Mai 1844, 3. 1120, 7. Juli 1845, 3. 1504 und 30. November 1846, 3. 2391, citirt.
11	141	Lauricha Ignaz	Obersteindorf	2	"	Döbernig	illegal do., weder do. noch do., und wurde bereits mit Edict vom 22. Mai 1844, 3. 1120, 7. Juli 1845, 3. 1504 und 30. November 1846, Zahl 2391, citirt.
12	82	Serschin Jacob	Altenmarkt	5	1825	Treffen	illegal abwesend, weder do. noch do. und wurde bereits mit Edict vom 7. Juli 1845, 3. 1504 und 30. November 1846, 3. 2391, citirt.
13	70	Konzilia, fälschlich Supanzhizh Joseph	Umtmannsdorf, recte Trögern	3 16	1826	Döbernig	illegal do., weder do. noch do., und wurde bereits mit Edict vom 30. November 1846, 3. 2391, citirt.
14	21	Anschizheg Anton	Oberbärnthäl	9	1827	Treffen	illegal abwesend, weder auf die Vorladung noch auf dem Afsentplatz erschienen.

Dieselben haben sich binnen 4 Monaten persönlich so gewiß anher zu stellen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sonst die bereits vergeblich edictaliter citirten Burschen als unbefugte Auswanderer, die übrigen aber als Rekrutirungspflüchtlinge behandelt werden würden.

K. K. Bezirkscommissariat Treffen am 28. Mai 1847.

3. 1333. (2)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Man habe die executive Feilbietung der nachbenannten, dem Gregor Moll von Ruppa gehörigen Realitäten, als:

a) der zu Ruppa sub Conscr. Nr. 23 liegenden, der Freisassen-Administration zu Laibach sub Urb. Nr. 85129 dienfbaren, gerichtlich auf 432 fl. 35 fr. bewertheten Drittelhube;

Nr. 1494.

b) des dem Gute Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 154 dienfbaren, auf 499 fl. geschätzten Ueberlandsackers ta sgorna Vozhna;

c) des, der Stadtkammereigüth Krainburg sub Rect. Nr. 21 dienfbaren, gerichtlich auf 62 fl. 25 fr. bewertheten Ackers u stareh delleh;

d) des, dem Gute Thurn unter Neuburg, sub Urb. Nr. 145 dienfbaren, auf 270 fl. geschätzten Ueberlandsackers u kote, und

e) der, dem Gute Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 149 dienstbaren, gerichtlich auf 1392 fl. 5 kr. bewertheten Halbhube zu Rupp, Conscr. Nr. 16, dann der auf 90 fl. 16 kr. geschätzten Fahrnisse, Vieh, dann Wirthschafts- und Hausgeräthe, wegen, dem Matthäus Nabernig aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 23. November 1836, Z. 4205, noch schuldigen 700 fl. c. s. c., bewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfakungen, auf den 7. August, 7. September und 6. October d. J., jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr und allenfalls von 3 — 6 Uhr Nachmittag, in loco Rupp mit

dem Anhange festgesetzt, daß die Realitäten und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfakung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden, daß die Ersteher der Fahrnisse den Meistbot, die Kauflustigen der Realitäten aber 10 % des Schätzungswerthes als Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen haben; endlich, daß das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und die Grundbuchsextracte täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bez. Gericht Krainburg den 10. Mai 1847.

3. 1124. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirkscommissariate Wippach werden nachfolgende, zur dießjährigen Militärwidmung nicht erschienene Individuen aufgefordert, sich binnen 4 Monaten so gewiß persönlich hieramts zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie sonst nach dem Gesetze behandelt werden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	G e b u r t s =			Anmerkung.
		Jahr	Ort	Haus-Nr.	
1	Johann Rupnik	1825	Meršlilog	1	
2	Joseph Trost	"	Podraga	88	
3	Franz Prinzhizh	"	Wippach	100	
4	Anton Rupnik	1826	Predgrische	15	
5	Anton Koushja	"	Ustia	45	
6	Jacob Skappin	"	Urabzhe	3	
7	Gregor Weissel	1827	Schwarzenberg	54	
8	Andreas Habbe	"	Sadlog	23	
9	Andreas Ferjantschitsch	1824	Loshe	35	
10	Anton Schuanuth	"	St. Veit	1	
11	Ferny Brateush	"	do.	4	
12	Franz Trost	"	do.	20	
13	Jacob Koshmann	1823	Wippach	115	
14	Joseph Wittes	"	do.	167	
15	Matthäus Paulizh	1822	Podkrai	12	
16	Johann Puh	"	do.	21	
17	Franz Zhuf	"	Stermeh	1	
18	Gregor Sersashin	"	Urabzhe	19	
19	Matthäus Poshenu	1821	Iderškilog	8	
20	Fortunat Trost	"	St. Veit	20	
21	Anton Lampe	1820	Sadlog	7	
22	Anton Messesneu	"	Manzhe	7	
23	Johann Paulini	"	Wippach	17	
24	Blash Habbe	1819	Iderškilog	4	
25	Johst Lominz	"	Sadlog	35	
26	Johann Jamshef	"	Wippach	42	

Bezirkscommissariat Wippach am 20. Juni 1847.

3. 1134. (2)

Nr. 1803.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Man habe die executive Feilbietung des, auf Namen des Anton Mayer vergewährten, dem in der Stadt Krainburg sub Conscr. Nr. 119 alt, 135 neu liegenden Hause, aus der 75. Hauptabtheilung zugewiesenen 616 Pirkachanthelles, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 240 fl., wegen, dem Herrn Thomas Pirz aus dem Urtheile vdo. 24. October 1846, 3. 3699, schuldigen Interessenrückstandes pr. 37 fl. 30 kr. c. s. c., bewilliget, und es wird deren Vornahme auf den 4. August, 4. September und 5. October d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang festgesetzt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahung nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde, und daß jeder Kauflustige ein Badium von 50 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 29. Mai 1847.

3. 1135. (2)

Nr. 1103.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Einschreiten des Martin Messesne, von Göße Haus Nr. 14, in den executiven Verkauf der, dem Anton Messesne Haus Nr. 33 von Ersel gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 280, Rect. 3. 5, dann Urb. Fol. 279, Rect. 3. 4, und Bergr. Fol. 58 dienfbaren, gerichtlich auf 1407 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, so wie der, demselben gehörigen, gerichtlich auf 49 fl. bewertheten Fahrnisse, als: 4 Weinsässer, 2 Weinbottungen und 1 Weinpresse, wegen schuldiger 180 fl. 58 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, auf den 28. Juni, den 29. Juli und den 28. August l. J., jederzeit Vormittag um 10 Uhr, in loco Ersel mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Versteigerungsobjecte nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, nach welchen jeder Licitant vor dem Anbote das 10 % Badium zu erlegen hat, können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 15. März 1847.

Ad Nr. 2833. Bei der am 28. Juni l. J. abgehaltenen ersten Feilbietung sind keine Kauflustigen erschienen, daher zu der auf den 29. Juli beraumten zweiten geschritten wird.

3. 1100. (3)

Nr. 830.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hie mit kund gegeben: Es sey über Einschreiten des Anton Pangerz von Großlupp in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 10. Juni 1843, 3. 842,

erwirkten executiven Feilbietung der, dem Johann Garbais gehörigen, der Pfarrgült St. Kanzian sub Rectf. Nr. 806 dienfbaren, und auf 324 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube in Großlupp, Hs. Nr. 19 nebst An- und Zugehör, pcto. schuldiger 220 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagfaharten auf den 19. Juli, 19. August und 20. September l. J. jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe dahin gegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Weixelberg am 7. Juni 1847.

3. 1110. (3)

Nr. 1428.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Man habe die executive Feilbietung des zu Krainburg in der Savevorstadt sub Conscr. Nr. 30 liegenden, dem Georg Kronthaler gehörigen, gerichtlich auf 1190 fl. 25 kr. geschätzten Hauses, wegen dem Herrn Mathias Goshpodaritsch schuldigen 600 fl. c. s. c., bewilliget, und es werden die drei Feilbietungstermine auf den 30. Juni, 31. Juli und 28. August d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang festgesetzt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben feilgeboten werde; daß die Kauflustigen ein Badium von 120 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen haben, und daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 4. Mai 1847.

3. 1112. (3)

Nr. 1489.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hie mit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Sidar von Kriesach, als geschächten Vertreter seines Eheweibes Mariana, in die executive Versteigerung der dem sel. Andreas Turk, nun dessen Rechtsnachfolger Johann Turk gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 635 A zinsbaren, in Slatenek sub Conscr. Nr. 23 liegenden, auf 568 fl. 10 kr. gerichtlich geschätzten 1/4 Hube sammt Zugehör, wegen schuldiger 120 fl. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagfahungen, und zwar auf den 26. Juli, 30. August und 27. September l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in Slatenek, mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagfahung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 28. Mai 1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1145. (1)

Nr. 15651.

K u n d m a c h u n g.

Am 24. August 1847, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, werden in Folge hoher Hofkammer-Präsidial-Verordnung vom 5. April l. J., Zahl 1336/P.P., in der Kanzlei des k. k. Rentamtes Schwaz, mit Vorbehalt der Ratification, im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Verkaufe ausgedoten werden: I. Die zum Staats-Domänenfonde gehörigen Urbarial-Giebigkeiten vom Hochstifte Salzburg Kropfsberg, deren Ertrag besteht: a) an Grund- und Theilzinsen 10 fl. 39³/₄ fr.; b) an ständigen Kleinrechts-Relutionen 6 fl. 8 fr.; c) an Laudemial- und Tarbezügen im 20jährigen Durchschnitte 2 fl. 31 fr.; d) an Getreidegiltten 22³/₄ Star Roggen, 11⁷/₁₆ Star Gerste, 28³/₄ Star Hafer, Innsbrucker Maßerei, nach dem 10jährigen Durchschnitte 59 fl. 24¹/₄ fr., zusammen 78 fl. 43 fr. C. M. W. W. — Für den Ausrufspreis von 1223 fl. 45 fr., mit Worten ein tausend zweihundert zwanzig drei Gulden vierzig fünf Kreuzer C. M. W. W. — Die ordinari Dominicalsteuer zu 6 Terminen beträgt 9 fl. 57 fr., und die Gegenehrung an die Zensiten jährlich 2 fl. 3³/₄ fr. C. M. W. W. — II. Die zum Staatsdomänenfonde gehörige St. Katharina Stift Kropfsberg, deren Ertrag besteht: a) an Grundzinsen 3 fl. 12¹/₂ fr.; b) für 2 Hühner nach dem Normalpreise à 7¹/₄ fr., 14¹/₂ fr.; c) an Laudemial- und Tarbezügen nach dem 20jährigen Durchschnitte 25¹/₂ fr., zusammen 3 fl. 52¹/₂ fr. C. M. W. W. — Für den Ausrufspreis von 62 fl. 40 fr. mit Worten sechzig zwei Gulden und vierzig Kreuzer C. M. W. W. — Die ordinari Dominicalsteuer zu 6 Terminen beträgt 29⁵/₈ fr. C. M. W. W. — Bedingungen. 1. Zum Ankaufe wird Jedermann zugelassen, der hierlandes Dominicalrenten zu erwerben berechtigt ist, nur haben kaufslustige Gemeinden sich vorher den Consens hiezu von der politischen Oberbehörde zu erwirken. — 2. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat als Caution den zehnten Theil des Ausrufspreises der bezüglichen Dominicalgiebigkeiten vor der Licitation an die Versteigerungs-Commission entweder bar, oder in öffentlichen, auf Metallmünze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe zu erlegen, oder eine auf diesen Betrag lautende, von der k. k. Kammerprocuratur geprüfte und als bewährt be-

fundene Sicherheitsurkunde beizubringen. — 3. Der Ersteher dieser Dominicalrenten hat ein Drittheil des Kauffschillings 4 Wochen nach erfolgter Genehmigung des Kaufes noch vor der Uebergabe zu berichtigen; die andern zwei Drittheile aber kann er gegen dem, daß er sie auf den erkauften Gefällen und Gerechtsamen mittelst vorschriftmäßiger Einverleibung der errichteten Kaufsurkunde, in welcher die Urbarialgefälle als Specialhypothek zu verschreiben kommen, in das Verfachbuch des betreffenden Gerichtsstandes in erster Priorität versichert, und mit jährlichen fünf vom Hundert in C. M. und in halbjährigen Raten verzinsset, binnen fünf Jahren, vom Tage der Uebergabe an gerechnet, mit fünf gleichen Ratenzahlungen abtragen. — 4. Die Uebergabe der vorbeschriebenen Dominicalbezüge soll zwar ehemöglichst gepflogen werden, jedoch tritt der Käufer erst vom 12. November 1847 an gerechnet in den vollen Genuß derselben, und es wird der ganze Genuß von dem Verkäufer vorbehalten, wogegen aber auch der Käufer den Kauffschilling erst von jenem Tage an zu verzinsen hat, und ihm, in so ferne er das erste Kauffschillingsdrittheil früher erlegt, die 5procentigen Interessen davon bis zum 12. November 1847 zu Guten gerechnet werden. Ebenso übernimmt der Käufer von diesem Tage die Uebergabe und respective vom Tage, als sein Genußrecht gerechnet wird, auch alle auf den erkauften Dominicalrenten haftenden, wie immer gearteten Lasten, ohne Ausnahme und Unterschied ihrer Entstehung, insbesondere Steuern und Gegenrechnisse an die Zensiten, ohne daß er berechtigt wäre, bei was immer für nach der Uebergabe eintretenden Ereignissen, durch welche die Lasten und Verbindlichkeiten des Vertrags-Objectes vermehrt, oder dessen Werth und Ertrag vermindert wird, selbst nicht wegen Verletzung über die Hälfte, oder aus einem sonstigen Rechtstitel von dem verkaufenden Fonde eine Haftung oder Ersatz anzusprechen, da jede Ersatzleistung sich bloß auf den im nachstehenden §. 8. bezeichneten Fall beschränkt. Der Käufer kann deshalb die Giltigkeit des Vertrages nicht anfechten. — 5. Die weiteren Bedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden, sowohl dahier, als auch bei den k. k. Landes-Präsidien und Kreisämtern der benachbarten Provinzen eingesehen werden. — Innsbruck, den 9. Juni 1847. Von der k. k. Provinzial-Staatsgüter-Veräußerungs-Commission für Tyrol und Vorarlberg.

Joseph Dialer,
k. k. Sub- und Präf.-Secretär.

Die Direction der priv. österr. National-Bank bringt in Folge der, in der Kundmachung vom 4. Juni l. J. gegebenen Zusicherung, nachstehende, mit letztem Juni l. J. abgeschlossene Uebersicht der Erträgnisse der Bank im ersten Semester 1847 hiemit zur allgemeinen Kenntniss. Wien, am 1. Juli 1847.

Carl Freiherr von Lederer, Bank-Gouverneur.

Daniel Bernhard Freiherr v. Eskeles, Bank-Director.

Uebersicht der Geschäfts-Erträgnisse der priv. österr. National-Bank.

Erstes Semester. Vom 1. Jänner bis 30. Juni 1847.

S o l l		Bank - Valuta		H a b e n.		Bank - Valuta	
		fl.	kr.			fl.	kr.
Für Besoldungen der Beamten und Kanzlei-Requisiten		78,162	25	Für Zinsen von escomptirten Effecten in Wien und in Prag im Betrage von 161,886,583 fl. 31 kr.	1,344,854 fl. 7 kr.		
„ Geld-Transporte, Anschaffungen, Druckkosten, Briefporti, Stempelgebühr für die Coupons des ersten Semesters, Haus Spesen und andere Auslagen		74,363	49 ¹ / ₄	Hievon ab, den Vortrag der Zinsen von jenen Effecten, die nach dem 1. Juli 1847 verfallen	241,792 fl. 59 kr.	1,103,061	8
„ Banknoten-Fabrications-Kosten		52,978	29	Für Zinsen und Gebühren für Vorschüsse auf Pfänder	294,522 fl. 21 ³ / ₄ kr.		
		205,504	43 ¹ / ₄	Hievon ab, den Vortrag der Zinsen von jenen Vorschüssen, die nach dem 1. Juli 1847 verfallen	36,610 fl. 21 kr.	257,912	— ³ / ₄
Vortrag des Saldo		2,149,285	37 ² / ₄	Für Zinsen von dem übrigen fruchtbringenden Stammvermögen der Bank		848,951	43 ³ / ₄
				„ Erträgnisse des Reserve-Fondes		119,533	5
				„ Provision von Provinzial-Casse-Ausweisungen		25,332	23 ¹ / ₄
						2,354,790	20 ³ / ₄
		2,354,790	20 ³ / ₄				

Für 50,621 Actien beträgt die halbjährige Dividende à 40 fl.
Vortrag des Gewinnes in das zweite Semester 1847

2,024,840 fl. — kr.
124,445 fl. 37²/₄ kr.
2,149,285 fl. 37²/₄ kr.

Von der Buchhalterei der priv. österr. National-Bank.
I. G. WALCHER, Ober-Buchhalter. CARL HOSSNER, Buchhalter.

3. 1117. (1)

Nr. 15234.

G u r r e n d e

des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums. — Verständigung der Hypothekargläubiger von den Feilbietungsterminen bei Versteigerung eines unbeweglichen Gutes im Wege der Execution oder des Concurses. — Seine k. k. Majestät haben über die Anfrage, ob zur Gültigkeit der Versteigerung eines unbeweglichen Gutes im Wege der Execution oder des Concurses die Verständigung der Hypothekargläubiger von dem ersten Feilbietungstermine hinreichend s. y., oder ob diese Gläubiger von jedem Edicte verständigt werden müssen, wodurch weitere Versteigerungstermine festgestellt werden, mit allerhöchster Entschliessung vom 1. Mai 1847 für die den gesammten Senaten der obersten Justizstelle unterstehenden Provinzen zu bestimmen geruhet, daß die Verständigung der Hypothekargläubiger von dem ersten Feilbietungstermine hinreichend s. y. — Welche allerhöchste Bestimmung in Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 16. Juni l. J., Z. 20310, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach den 28. Juni 1847.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Carl Freiherr v. Flödnigg,
k. k. Subernalrath.

Z. 1140. (1)

Nr. 16031.

Le Conseil communal de la ville de Bruxelles a décidé qu'une place publique et un marché couvert seraient établis le long de la rue royale à C'endroit ou cette rue domine la ville et ses environs. — Le plan de cette importante construction forme l'objet d'un concours auquel les Architectes étrangers sont admis à prendre part. Une prime de 5000 Francs sera accordée à l'auteur du plan que l'on jugera le meilleur et qui, moyennant cette somme, deviendra la propriété de la ville. Le Conseil communal se réserve en outre d'acquérir, au prix de 1500 Fr., les plans auxquels on croira pouvoir emprunter quelques idées. On trouvera à l'hôtel de ville de Bruxelles le programme du concours et les plans des lieux. — Les projets envoyés seront reçus au secrétariat de l'Administration municipale jusqu'au 1. Octobre prochain.

Äm t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1148. (1)

Nr. 6315jVIII.

K u n d m a c h u n g .

Im Nachhange zu den Kundmachungen vom 16. Juni 1847, Nr. 5899/805 und vom 3. Julius 1847, Z. 6025jVIII, betreffend die in den Provinzen Steiermark Krain und Kärnten, für die Jahre 1848, 1849 und 1850 zu verpachtenden Weg-, Brücken-, Linien- und Ueberfuhr-Mauthen wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht: 1. daß in dem Mauthverzeichnisse der Kundmachung vom 16. Juni 1847, Z. 5899, in Folge eines Druckfehlers der Licitationstag für die Stationen Wurzen, Save bey Aßling und Bald unrichtig mit dem 2. Juli, anstatt mit dem ein- und zwanzigsten Juli 1847 bezeichnet ist; 2. daß bei der Laibacher Linien-Wegmauth auf der Carlstädter-Straße das Pachtobject sowohl die dortige Linien-Wegmauth, als „Brückenmauth“, sey; 3. daß bei dem Umstande, da den höhern Anordnungen zu Folge die Einhebung der Poiser Brückenmauth nicht vereint mit der Wegmauthstation Adelsberg, sondern vielmehr mit jener zu Präwald Platz zu greifen hat, bei der Station Präwald das Pachtobject sowohl die Weg- als Brückenmauth, bei der Station Adelsberg aber das Pachtobject bloß die Wegmauth sey; 4. daß die Licitationstagsatzung bezüglich der Weg- und Brückenmauthstationen Senosetsch und Präwald nicht am 25. Juli 1847, als an einem Sonntage, sondern vielmehr am sieben und zwanzigsten Juli 1847 werde abgehalten werden; endlich 5. daß der in der Kundmachung vom 3. Julius 1847, Z. 6025jVIII, für die Stationen Senosetsch und Präwald mit 22. Julius 1847 festgesetzte Termin zur Offert-Ueberreichung, dann die in der Kundmachung vom 16. Juni 1847, Z. 5899, für die Stationen „Carlstädter-Linie zu Laibach, Präwald und Adelsberg“ festgesetzten Ausrufspreise unteirt bleiben. — K. K. Cam. Bezirks-Verwaltung. — Laibach am 8. Juli 1847.

3. 1141. (1)

L i c i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g .

Mit hohem Subernal-Decret vom 25. Juni d. J., Z. 9060, hat die hohe Landesstelle die im l. J. im Straßhause am hiesigen Gastell zu vollführenden Conservations-Baulichkeiten genehmigt, daß dieselben im Licitationswege in Ausführung gebracht werden sollen. — Hiefür ist für die Maurerarbeit sammt Mate-

riale bewilliget	288 fl. 39 fr.
für die Zimmermannsarbeit	40 „ 15 „
„ „ Tischlerarbeit	5 „ 45 „
„ „ Schlosserarbeit	5 „ 52 „
„ „ Spenglerarbeit	39 „ 4 „
„ „ Anstreicherarbeit	1 „ 35 „
„ „ Steinmehrerarbeit	2 „ 48 „

zusammen im Betrage pr. . 383 fl. 58 fr. bewilliget. — Zu diesem Ende wird am 22. Juli d. J. im Amte dieser Baudirection Vormittags von 10 bis 12 Uhr eine Minuendoversteigerung abgehalten, wozu Bauunternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Baudevise und Baubedingnisse bei dieser Baudirection in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — Von der k. k. allh. Prov. Baudirection, Laibach am 7. Juli 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1143. (1) Nr. 1483.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz macht bekannt: Es sey über Ansuchen des Joseph Domladisch von Feistritz, wider Caspar Slaus von Wantsch, de praes. 27. d. M., Z. 1483, pct. aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 30. October 1844, intab. in via executionis 8. April 1845, schuldiger 59 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, auf 645 fl. 15 fr. geschätzten, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 513 unterthänigen Viertelhube gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 2. August, den 2. September und den 4. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben und ein Badium pr. 70 fl. zu erlegen seyn wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 28. Mai 1847.

Z. 1139. (1) Nr. 1086.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Wippach wird kund gemacht: Es sey über Einschreiten des Herrn Eugen Mayer, Cessionär der Eheleute Franz und Barbara Zurf, von Langensfeld Haus-Nr. 1, gegen Joseph Waiz, von Langensfeld Haus-Nr. 1, wegen schuldiger 80 fl. c. s. c., in den executiven Verkauf der zu der, dem Gute Leutenburg sub Urb. Nr. 162, Rect. Zahl 95 dienstbaren 1/6 Hube gehörigen Realitäten, als: a) Dedniß pod Bershine; b) Wiese na Ogradi; c) Acker ta mala Douszha; d) Wiese u Mlakah; e) Acker Brecih, gerichtlich auf 233 fl. geschätzt, gewilliget, und hiezu drei Termine, auf den 31. Mai, den 1. und 31. Juli 1847, jederzeit Vor-

mittag 10 — 12 Uhr, in loco Langensfeld mit dem Beisatze beraumt, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse nach welchen jeder Licitant ein 10 % Badio zu erlegen hat, sind hieramts zu Jedermanns Einsicht bereit.

Bezirksgericht Wippach am 15. März 1847. ad Nr. 29.2.

Nachdem sich auch bei der zweiten Feilbietungstagsetzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zu der auf den 31. Juli 1847 anberaumten dritten Feilbietungstagsetzung geschritten werden. Bezirksgericht Wippach am 1. Juli 1847.

Z. 1136. (1) Nr. 1332.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Johann Georg Zwaier oder dessen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Pegorel, von Sodershiz Nr. 72, wegen Verjährterklärung der zu Gunsten des Johann Georg Zwaier laut Schuldbriefes ddo. 26. Februar 1789 auf der, dem Kläger gehörigen, der löbl. Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 954 A dienstbaren 1/4 Hube, am 2. März 1789 intabulirten Forderung pr. 180 fl., die Klage de praes. 11. d. M., Nr. 1382, angebracht, worüber die Tagsetzung auf den 24. August l. J., früh um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Unkosten, den Herrn Mathias Loger in Reifnitz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 11. Mai 1847.

Z. 1144. (1) Nr. 1183.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Nachlaß des, am 16. Februar l. J. zu Gruskuje, Haus-Nr. 8 verstorbenen 1/2 Hüblers, Blasius Schabek, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermögen, haben denselben bei der auf den 7. August l. J., früh 9 Uhr angeordneten Tagsetzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B. anzumelden und rechtsgültig darzuthun.

K. K. Bez. Gericht Senofetsch am 26. April 1847.